

Geruchsexperten aus Deutschland beraten in Halle Unangenehme Gerüche im Visier

Im Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt in Halle treffen sich vom 2. März – 3. März 2004 Geruchsexperten aus Deutschland. Das Gremium besteht aus Fachleuten der Bundesländer und befasst sich regelmäßig mit speziellen Problemen der Bewertung und Beurteilung von Gerüchen und Geruchsbelästigungen, die von der Industrie und Landwirtschaft verursacht werden und auch in Sachsen-Anhalt, infolge des gestiegenen Umweltbewusstseins der Bevölkerung, zu einer steigenden Zahl von Beschwerden führen.

Ein Schwerpunkt der aktuellen Sitzung des Gremiums in Halle besteht in der Anpassung der Geruchsimmissions-Richtlinie (GIRL) an neueste Forschungsergebnisse. Diese zeigen, dass neben der Geruchshäufigkeit (Dauer der Geruchswahrnehmung) auch die Hedonik des Geruchs (Geruchsqualität) einen Einfluss auf die Belästigung von Anwohnern hat. So verursachen bei gleicher Geruchshäufigkeit Gerüche, die als angenehm empfunden werden eine geringere Belästigung als Gerüche, die als unangenehm eingestuft wurden.